

Wildwest bei der Windkraft

Warum diese Energie schnell eine Wende braucht



Mittlerweile sind es neun Bürgerinitiativen im Landkreis, die ein Ziel eint. Sie wollen den Ausbau der Windkraftanlagen stoppen. Dafür haben sie triftige Gründe, die auch Skeptiker zum Grübeln bringen könnten.

Seite 8

WIR ZEIGEN ES EUCH

Dass Menschen mit psychischen Erkrankungen und Förderbedarf mit idealen Arbeitsbedingungen den Weg zu einer geregelten Arbeit finden, haben die Mitarbeiter in der Werkstatt Bad Wildungen des Lebenshilfe-Werkes der Öffentlichkeit gezeigt. Seite 5



Fotos: Archiv, red, Brennes, Privat, Veranstalter

Seite 8 ■ 18. November 2017

LOKALES

Gesamt ■ www.lokalo24.de

EDER
DIEMEL
TIPP

Wildwest beim Wind

Diese Energie braucht eine Wende sagen neun Initiativen

Von MARCUS ALTHAUS

■ **Korbach.** Mittlerweile sind es neun Bürgerinitiativen im Landkreis, die ein Ziel eint. Sie wollen gemeinsam als „Windveto“ den Ausbau der Windkraftanlagen stoppen. Dafür haben sie triftige Gründe, die auch Skeptiker zum Grübeln bringen könnten. Was am vergangenen Mittwoch im Korbacher Bürgerhaus vorgestellt wurde, war keine Verteufelung der Windenergie. Im Gegenteil. Unter den Kritikern saßen Befürworter und Eigentümer von regenerativer Energietechnik. Doch sie alle stört, dass die Stromerzeugung nicht mehr rund läuft. Zuviel Geld wird herausgeworfen. Weil aktuell die 29.000 Windräder

soviel Energie liefern, dass es zu viel Strom gibt, hat das Netz ein Problem. Die Überlastung droht. Der „Überstrom“ kann nicht gespeichert oder verbraucht werden. Die Energieversorger müssen ihn ins Ausland abschieben. Dort nimmt man den Strom aber nur gegen Geld ab. Zusätzlich bekommen die Betreiber von Windkraftanlagen Geld für ihre Produktion, die keine Abnehmer findet. Die Endverbraucher mussten deswegen 643 Millionen Euro im vergangenen Jahr zahlen und der Strompreis steigt weiter. „Das ist doch paradox“, meint Heinrich Hain von Windveto zu der Kostenspirale. Mitstreiter Harald Saure belegt die negativen Auswirkungen der Windkraft auf den

Tourismus mit verschiedenen Studien, was bekanntlich gerade für Waldeck-Frankenberg bedeutsam ist, als eine der hessischen Top-Tourismusregionen. Heinz-Dieter Volkenrath rechnet die bislang real erbrachte Leistung durch und kommt zu dem Schluss, dass die aktuelle Vergütung volkswirtschaftlich eine Katastrophe ist und wegen der Netzschwankungen (zu viel, zu wenig Strom) auch kostspielige und flächendeckende Stromausfälle drohen können. Dr. med. Stephan Kaula kritisiert die Ignoranz mit der sich die hiesigen und überregionalen Behörden dem Thema Infraschall nähern. „Dort wird immer argumentiert, was man nicht hören kann, sei nicht ge-

fährlich.“ Er bezieht sich dabei aber auf Studien und eine Doktorarbeit, die belegen, dass Infraschall für sensible Menschen zum Problem werden kann. Die Nabu-Experten Jutta Franke und Alfred Gottmann kritisieren die unzureichenden Schutzzonen für Vögel. In Hessen sind diese besonders knapp bemessen. Auch werden bestehende Grenzen nicht immer eingehalten und Kommunen müssen aktuell klagen, um sich gegen den Ausbau zu wehren (siehe unten). Windveto hat noch viele weitere Argumente, die ebenfalls abendfüllend sind. Für Interessierte stehen deshalb auf der Homepage windveto.org weitere Informationen zur Verfügung.